BFB-Statistik zur Selbstständigkeit

„Die freien Berufe sind ein Beschäftigungsmotor“

Die Menschen in Deutschland wollen auch weiterhin selbstständig arbeiten. Rund 1,2 Millionen selbstständige Freiberufler wie Ärzte, Rechtsanwälte, Architekten oder Physiotherapeuten gab es zu Jahresbeginn 2016. Dies sind 2,7 Prozent mehr als im vergangenen Jahr, wie aus einer Statistik des Bundesverbandes der Freien Berufe (BFB) hervorgeht.

Positiv aus Sicht des BFB ist zudem: Viele der Freiberufler arbeiten nicht allein. Die Zahl ihrer sozialversicherungspflichtigen Angestellten ist auf fast 3,2 Millionen gestiegen. „Die Freien Berufe sind ein Beschäftigungsmotor“, machte BFB-Präsident Dr. Horst Vinken deutlich. Nun sei vor allem die Politik gefragt. „Die Entwick-

lung sollte konstruktiv begleitet werden“, forderte er. Die EU-Kommission allerdings möchte in Zukunft Änderungen für Freiberufler durchsetzen. So müssen Freiberufler beispielsweise bisher keine Gewerbesteuer zahlen, und feste Gebührenordnungen schützen sie vor zu starkem Wettbewerb. Brüssel halte viele Sonderregelungen der Freiberufler für unangebracht, kritisiert der BFB. Laut Verband garantieren die Sonderregelungen jedoch eine hohe Qualität und sind deshalb im Sinne der Kunden. „Wachstum durch Qualität“, betonte Vinken. „Dies ist der oberste Leitsatz für die Freien Berufe.“

es

Rechtsaufsicht wird verstärkt

BMG weitet Kontrolle über die Selbstverwaltung aus

Das Bundesgesundheitsministerium (BMG) hat die Eckpunkte für ein „Gesetz zur Stärkung der Handlungsfähigkeit der Selbstverwaltung der Spitzenorganisationen in der gesetzlichen Krankenversicherung“ vorgelegt – das so genannte GKV-Selbstverwaltungsstärkungsgesetz. Darin wird die Absicht des BMG deutlich, dass die Vorstände der Selbstverwaltungsorgane durch mehr Kontrolle deutlich enger an die Kette gelegt werden sollen. Einerseits soll das Aufgabenspektrum der Vertreterversammlungen (VV) erweitert werden. Vertreterversammlungen bekommen beispielsweise mehr Einsichts- und Prüfrechte, bessere Informationen über die Arbeit von Ausschüssen und die Möglichkeit der Abwahl des VV- oder Verwaltungsratsvorsitzenden mit einfacher Mehrheit. Andererseits will die Aufsicht faktisch mitregieren

durch strengere Vorgaben zu Vermögensanlagen, Rücklagen und Betriebsmitteln sowie ausgeweitete Prüfungs- und Mitteilungspflichten. Für Funktionsträger in den Selbstverwaltungsorganen sind zudem Bußgelder bei Verstößen vorgesehen.

Anlass für das Kontrollgesetz sind die Unregelmäßigkeiten rund um die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) in der Vergangenheit. Auch wenn das geplante Gesetz vor allem auf die KBV zielt, würden auch andere Selbstverwaltungsorgane wie die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung, die gesetzliche Krankenversicherung und der Gemeinsame Bundesausschuss unter schärfere Rechtsaufsicht des Ministeriums gestellt werden.

Mehr zum Thema auf Seite 35.

cas

Fortbildung im Viererpack mit *wissen kompakt*

Systemische Erkrankungen wirken sich sowohl spezifisch als auch unspezifisch auf den gesamten Organismus aus. So wird das Parodontitisrisiko nicht nur durch Allgemeinerkrankungen beeinflusst, sondern auch die durch die Infektionserkrankung freigesetzten Entzündungsmediatoren können ihrerseits systemisch wirksam werden.

Die September-Ausgabe von *wissen kompakt* widmet sich daher dem spannenden und wichtigen Zusammenhang von Parodontitis und systemischen Erkrankungen und diskutiert diesen in kompakter Form aufbereitet.

„Was Parodontitis und Herz-Kreislauf-erkrankungen verbindet“

von Dr. Y. Jockel-Schneider, J. Hess, Prof. Dr. U. Schlagenhauf

„Risikogene der Parodontitis“

von PD Dr. A. Schäfer, Prof. Dr. H. Dommisch

„Zusammenhänge zwischen Parodontitis und rheumatischen Erkrankungen“

von Dr. J. Oldeweme, Dr. J. Detert, Prof. Dr. H. Dommisch, PD Dr. N. Pischon

„Parodontitis und Diabetes“

von Dr. D. Kuzmanova, Prof. Dr. Dr. S. Jepsen, Prof. Dr. H. Dommisch

Die Teilnahme an den Continuing-Medical-Education(CME)-Fortbildungen erfolgt online auf www.SpringerZahnmedizin.de und ist für die Mitglieder des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte (FVDZ) sowie für Abonnenten von *wissen kompakt* kostenlos. Beides trifft nicht auf Sie zu? Die entsprechenden Anträge finden Sie in dieser Ausgabe auf Seite 57.

wissen kompakt – gebündelte zertifizierte zahnärztliche Fortbildung

lm